

**Praktikumsbericht [C1]  
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2020**

Stand: November 2017

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: [eu-servicepoint@international.uni-mainz.de](mailto:eu-servicepoint@international.uni-mainz.de).

**Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumssuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!**

**ALLGEMEIN**

Zielland:	<b>Spanien</b>
Studienfach:	M. A. Deutsch als Zweit- und Fremdsprache
Heimathochschule:	<b>Johannes-Gutenberg Universität Mainz</b>
Berufsfeld des Praktikums:	<b>Fremdsprachenlehre</b>
Arbeitssprache:	Deutsch/ Spanisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 09.02.20 bis 12.06.20

**PRAKTIKUMSSTELLE**

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Universität de Barcelona
Straße/Postfach:	Gran Via de les Corts Catalanes, 585
Postleitzahl und Ort:	08007 Barcelona
Land:	Spanien
Homepage:	<a href="http://www.ub.edu/dp-llmiea">www.ub.edu/dp-llmiea</a>
E-Mail:	<a href="mailto:j.muller@ub.edu">j.muller@ub.edu</a>

**VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum**

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Die Praktikumsstelle fand ich über die Aushänge an der Universität in Mainz und zusätzlich über das virtuelle Praktikumsbüro der LMU in München. Dort befindet sich eine Liste der aktuellen nationalen und internationalen Praktikumsstellen für den Bereich Deutsch als Fremdsprache. Link: <a href="https://moodle.lmu.de/enrol/index.php?id=2173">https://moodle.lmu.de/enrol/index.php?id=2173</a>
Bewerbung (Ablauf,	Die Bewerbung lief reibungslos und unkompliziert. Ich habe in

<p>Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):</p>	<p>September 2019 meine Bewerbungsunterlagen an der derzeitigen DAAD-Lektorin der UB Barcelona geschickt und bekam wenige Tagen später eine positive Rückmeldung per Mail.</p>
<p>Wohnungssuche:</p>	<p>Ich begann die Wohnungssuche in Dezember 2020 und nutze dafür verschiedene Apps (wie z.B. Badi und AirBnB). Ich war auf der Suche nach einer bezahlbaren WG und für mich war es wichtig ein ruhiges Zimmer in der Nähe vom Strand zu finden. Dafür konzentrierte ich auf Barcelonas nördlichere Stadtteile (z. B. El Clot oder Poble Nou). Ich bin dann auf Badi (<a href="https://badi.com">https://badi.com</a>) fündig geworden und habe einen WG-Zimmer für 450 € im Stadtteil El Clot in einer 3er-WG gefunden. In Barcelona beträgt die Miete eines WG-Zimmers je nach Stadtteil ca. 400 – 500 €. Zudem ist auch wichtig zu wissen, dass für den meisten Wohnungen bzw. WGs keinen Untermietvertrag abgeschlossen wird.</p>
<p>Versicherung:</p>	<p>Ich habe einen Kollektivversicherungsvertrag des DAAD mit der Continentale Krankenversicherung (kombinierte Kranken-, Unfall- und Privathaftpflicht-Versicherung) abgeschlossen. Der festgelegte Tarif 720/A kostete 32 € im Monat und ist nur für Studierende, die ein Pflichtpraktikum im Ausland ableisten gedacht. Die Versicherung wird für den gesamten Praktikumszeitraum abgeschlossen bzw. ab den Tag der Abreise. Ich persönlich habe im Zeitraum meines Praktikums nicht in Gebrauch genommen. Mehr Informationen zum Tarif und Versicherungsmöglichkeiten gibt es auf der DAAD-Seite: <a href="https://www.daad.de/de/im-ausland-studieren-forschen-lehren/stipendien-finanzierung/daad-versicherungen/versicherung-im-ausland/">https://www.daad.de/de/im-ausland-studieren-forschen-lehren/stipendien-finanzierung/daad-versicherungen/versicherung-im-ausland/</a></p>
<p>Telefon-/Internetanschluss im Zielland:</p>	<p>Einen spanischen Handyvertrag war für nicht notwendig, da mein deutscher Handyvertrag Anbieter (Maxxim) eine EU-Flat fürs Ausland abdeckt. Somit konnte mit meinem Handy uneingeschränkt online sein und nur für Anrufe und SMS verlangte mein Handy Anbieter einen zusätzlichen Betrag pro Minute. Ich habe das jedoch nicht gebraucht, da ich meistens über verschiedene soziale Netzwerke kommunizieren habe und Anrufe über Whatsapp getätigt habe. Außerdem da mein Praktikum in der Universität stattgefunden hat, konnte ich mich mit dem Euroam-Netz verbinden und somit fielen keine zusätzlichen Internetgebühren für Laptop und Handy an.</p>
<p>Bank/ Kontoeröffnung:</p>	<p>Ich würde es jedem empfehlen eine Kreditkarte bei der DKB abzuschließen. Wenn man keine Kreditkarte besitzt, bezahlt man eine Kommission meistens von 2,50 Euro je nach Bank. Allgemein ist in Barcelona in den meisten Lebensbereichen kein Bargeld notwendig und jetzt mehr als davor ist die Kartenzahlung in den meisten Geschäften möglich und auch kleine Beträge wie z. B. Bäcker, Metro-Ticket, Getränken in Bars können damit bezahlt werden.</p>

hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:	-
--	---

## **INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE**

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Pflichtpraktikum im Bereich der Fremdsprachenlehre im universitären Umfeld im Ausland.
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	<p>Im Rahmen meines Praktikums war die hauptsächliche Aufgabe die regelmäßige Hospitation in den unterschiedlichen DaF-Kursen (bis 16.03. im Präsenzunterricht und dann in den Online Veranstaltungen über Zoom oder Collaborate). Zudem konnte ich unter vorheriger Rücksprache mit der jeweiligen Lehrkraft auch eigene Unterrichtsstunden übernehmen und gestalten. Für die eigenen Unterrichtsversuche legte ich einen Unterrichtsentwurf vor, den ich vorab mit der Lehrkraft besprach. Anschließend erhielt ich auch Verbesserungsvorschläge und weitere didaktischen Tipps. Hierbei konnte ich das Erlernte meines DaF-Masters in der Praxis umsetzen und auch meinen eigenen Unterrichtsstil entdecken. Außer der Unterrichtsbeobachtung und das Unterrichten war ich auch für die Erstellung von E-Learning Inhalte und Aktivitäten zuständig. Diese wurden im Unterricht eingebunden oder waren als Zusatzmodule verfügbar. Gemeinsam mit den anderen Praktikanten boten wir auch extracurricularen Angebote an, wie z. B. einen wöchentlichen Sprech- und Schreibkurs für eine fortgeschrittene Niveaustufe und einen „Deutsch Stammtisch“ zur Förderung der Sprech- und Handlungskompetenz der Studierenden. Meine Aufgaben waren auch die Pflege und die Erstellung digitaler Content in den diversen sozialen Medien wie Instagram und Facebook (@culturemanaenbarcelona) und somit auch die mediale Unterstützung von Veranstaltungen des Fachbereichs.</p> <p>Insgesamt war die Umstellung von der Präsenzlehre in die digitale Lehre für mich interessant und lehrreich. Ich habe mich in diesem Rahmen nicht unterfordert oder überfordert gefühlt, sondern konnte wichtige Erfahrungen an der Umsetzung der digitalen Lehre sammeln.</p>

<p>Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)</p>	<p>Die Betreuung des Praktikums lief meiner Meinung nach hervorragend. Am ersten Tag des Praktikums veranstaltete die DAAD-Lektorin einen Einführungsgespräch mit mir und die anderen Praktikanten im Büro der Deutschsektion. Hier erhielten wir zum einen detaillierte Informationen zum weiteren Praktikumsverlauf, die weiteren Aufgabenfelder und einen Stundenplan der Vorlesungen und Kursen, in denen wir hospitieren können. Zum anderen wurde uns das Universitätsgebäude gezeigt sowie auch die wichtigsten Ansprechpartner vorgestellt. Außerdem erhielten wir am selben Tag einen Universitätsausweis, einen Schlüssel des Büros und einen Universitätsaccount (Zugang zur Lernplattform <i>Campus Virtual</i> und eine eigene Email-Adresse).</p> <p>Jede Woche fand eine gemeinsame Besprechung mit der Lektorin über den Verlauf der vorherigen Woche und die Aufgabenverteilung der kommenden Woche statt.</p> <p>Am Ende meines Praktikums erfolgte auch ein Abschlussgespräch und Reflexion mit der Lektorin über Zoom. Abschließend erhielt ich das Praktikumszeugnis.</p>
<p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p>	<p>Am Anfang war der Kontakt zu Studierenden und Lehrenden noch möglich und durch das universitäre Umfeld ließ sich schnell Kontakte knüpfen. Nach den Einschränkungen stellte ich die persönliche Kontakte ein und versuchte über Zoom Meetings das aufrechtzuerhalten.</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Die Arbeitssprache ist Deutsch. Unter den Praktikanten und Dozierenden wurde auf Deutsch kommuniziert aber im Unterricht sind Spanisch- oder Katalanischkenntnisse vom Vorteil. Mir fiel es nicht schwer auf Spanisch zu kommunizieren, da es meine erste Muttersprache ist. Für den Alltagsgeschehen hätte ich aber auch gerne einen Katalanisch Kurs besucht.</p>
<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Insgesamt entwickelte ich während meines Aufenthaltes sowohl methodische, didaktische und interaktive Kompetenzen für das Unterrichten einer Fremdsprache im Ausland weiter. Zudem konnte ich Erfahrungen sammeln in der digitalen Lehre und in der Entwicklung interaktiver und sprachfördernder Lerninhalte. Meine Erwartungen haben sich im Laufe des Praktikums aufgrund der eingeschränkten Situation geändert, nicht desto trotz habe ich viele Facetten der Zusammenarbeit kennen gelernt und konnte Teil eines wichtigen Wandels der normalen Lehre sein. Mir persönlich hat das Arbeitsumfeld gut gefallen und man konnte sich gut</p>

	<p>gemeinsam den neuen Umständen anpassen. Im privaten Kontext kann ich wenig aussetzen, da ich erst die Stadt kennen lernen konnte, nachdem die Einschränkungen weniger wurden. Es hat mir insgesamt gut gefallen und ich konnte trotz allem lehrreiche und interessante Erfahrungen in allen Lebensaspekten sammeln.</p>
<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Ich habe am germanistischen Institut der UB vier Monate Praktikum gemacht und fand den Zeitraum genau optimal, da dieser genau die Vorlesungszeit betrug. Ich konnte die Entwicklung der einzelnen Kurse im Laufe des Semesters beobachten und machte mir ein umfassendes Bild des digitalen Lehr-/Lernalltag.</p>
<p>Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:</p>	<p>Meine durchschnittliche Monatsausgaben betragen 450€ für die Miete, ca. 150€ für Verpflegung und Essen und für Freizeitaktivitäten ca. 100€. Die Lebenshaltungskosten in Barcelona sind geringer als in Deutschland und während den Ausgangsbeschränkungen gab ich insgesamt weniger Geld als normalerweise aus.</p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	<p>-</p>
<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Bei der Ausübung eines Berufs im Bereich der Fremdsprachenlehre sind Universitäten im Ausland potenzielle Arbeitgeber. Als Fremdsprachenlehrerin/-dozentin arbeitet man meistens freiberuflich daher sind zukünftige Stellen im angestellten Verhältnis an Universitäten von Nutzen. Für meine persönliche Karriere war es mir wichtig ein Praktikum an einer Universität zu machen, um Erfahrungen zu sammeln und mich für eine zukünftige Sprachassistentin an einer anderen Universität vorzubereiten.</p>
<p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>Ich kann diese Praktikumsstelle auf jeden Fall weiterempfehlen. Ich machte eine positive Erfahrung durch die vielfältigen Aufgabenfelder und die Möglichkeit der Mitwirkung im aktiven Lehrgeschehen. Auch die Betreuung seitens der Institution in dieser neuen ungewohnten Zeit war sehr präsent und kooperativ.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges</p>	<p>-</p>